

Buchser Bote 1/2010

Herausgegeben von der Gemeinde Buchs

Redaktion

Gemeinde, Allgemeines:

Cornelia Byland (CB), Gemeindeganzlei Buchs
 Telefon 062 834 74 11, Fax 062 834 74 18
 E-Mail: kanzlei@buchs-aargau.ch

Schule:

Thomas Merkofer (tm), Schulhaus Suhrenmatte
 Telefon 062 837 65 62, Fax 062 837 65 69
 E-Mail: thomas.merkofer@ksbr.ch

Vereine, Kirchen:

Thomas Gloor (TG), Neumattstrasse 12
 Telefon 062 824 01 49, Natel 079 648 50 79
 E-Mail: thomi.gloor@hispeed.ch

Koordination:

Heinz Bürki (bk), Gränichen, Telefon 062 842 22 05
 Natel 079 645 77 64, Fax 062 842 73 22
 E-Mail: hzb@bluewin.ch

Inserate, Gestaltung, Layout, Druck

Druckerei Mäder AG, 5033 Buchs, Telefon 062 822 69 55
 Fax 062 822 73 30, E-Mail: druckereimaeder@datacomm.ch

Aus dem Inhalt

Impressum/Editorial	1
Festakt «200 Jahre Buchs»	3
Standing Ovations für Festspiel «1810»	5
Bilderbogen vom Festakt	14/15
Neujahrsapéro im Suret	17
Jugendarbeit bei den Sportschützen	19
Kindernetzwerk Buchs	19
Samariterverein Aargau West	21
Neue Medien – Generation Internet	23
Schulpflege hat sich konstituiert	25
Themenwochen in den Sportferien	27
Veranstaltungen in Buchs	29

Ausgabe Nr. 2/2010

Redaktionsschluss: Montag, 29. März 2010
 Erscheinungsdatum: Dienstag, 27. April 2010
 Manuskripte, Bilder und Datenträger sind der Redaktion
 möglichst frühzeitig zuzustellen.

Titelbild

Festspiel «1810»: Soldat Hediger und die Müllerstochter.
 Fotos auf den Seiten 3, 5, 14 und 15: Falko Winterberg.



Liebe Buchserinnen, liebe Buchser

Jedes Jahr, wenn die Steuererklärung und die Steuerveranlagung ins Haus flattern, stellen Sie sich die Frage: Ich liefere einen rechten Betrag an Steuern an den Staat ab. Was macht die Gemeinde damit?

In Buchs beschliesst der Einwohnerrat auf Antrag des Gemeinderats über das Budget und den Steuerfuss. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger können diesem Vorschlag zustimmen oder ihn ablehnen. Änderungen am Gemeindebudget vornehmen kann deshalb der Einwohnerrat. Das Budget für das kommende Jahr ist deshalb jedes Jahr ein wichtiges Traktandum an den Einwohnerratssitzungen.

Nehmen Sie einen Voranschlag oder eine Jahresrechnung unserer Gemeinde zur Hand. Es ist spannend zu sehen, wie viel Geld wir für die öffentliche Sicherheit, für die Soziale Wohlfahrt, für die Gesundheit, für Verkehr, für die Bildung oder für die Verwaltung ausgeben. Nur ein Teil der Gemeindeausgaben ist von der Gemeinde beeinflussbar. Beispielsweise der Posten Betriebsdefizitbeiträge an Spitäler in der Höhe von immerhin 98 100 Franken (Voranschlag 2010) ist von der kantonalen Gesetzgebung vorgegeben. Dennoch besteht ein erheblicher Gestaltungsspielraum. Wie viel Geld stellen wir für das Jubiläum «200 Jahre Buchs» zur Verfügung? Wollen wir in der Gemeinde das Angebot einer Kinderkrippe anbieten und dafür einen Defizitbeitrag garantieren? Benötigen wir eine Integrationskommission? Wollen wir eine Gemeindebibliothek führen?

Kommen Sie an eine der nächsten Einwohnerratssitzungen und verfolgen Sie die Debatten: Am 9. Juni wird die Rechnung des Jahres 2009 besprochen und am 26. Oktober über das Gemeindebudget für das Jahr 2011 abgestimmt. Ich freue mich, Sie im Jubiläumsjahr 2010 an einem der vorzüglich organisierten Anlässe oder an einer Einwohnerratssitzung anzutreffen und mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde zu diskutieren.

Monika Fehlmann

Präsidentin Einwohnerrat 2010/2011

Offizieller Festakt zum Jubiläum «200 Jahre Buchs» im Gemeindesaal

Buchs hat den Willen, Visionen zu entwickeln

Der erste grosse Anlass im Jubiläumsjahr zur Feier der 200-jährigen Eigenständigkeit der Gemeinde Buchs war der offizielle Festakt vom 30. Januar. Im Mittelpunkt standen die Aufführung des Festspiels «1810», die Ansprachen von Landammann Roland Brogli und von Pirmin Meier, Historiker und Schriftsteller, die Vorstellung der neuen Dorfgeschichte und natürlich das Bankett.

OK-Präsident Toni Niedermann durfte im festlich geschmückten Gemeindesaal viel kantonale und kommunale Prominenz begrüessen, nebst dem Landammann auch Regierungsrat Urs Hofmann. Er machte die Ausgangslage für das Jubiläumsjahr nochmals klar: «Am 30. Januar 1810 beschloss die Gemeindeversammlung von Buchs, sich von der Gemeinde Suhr zu trennen.» Dann listete er alle die Aktivitäten auf, welche 2010 stattfinden werden und leitet über zum Festspiel.

Visionen sind gefragt

Landammann Roland Brogli betonte, der Aargau brauche starke Gemeinden, die stolz seien auf ihre Geschichte, die an ihren Traditionen festhielten, gleichzeitig aber Visionen hätten und den Blick in die Zukunft richteten. Die erste Vision der Buchser sei gewesen, mit Kraft und Mut als eine selbstständige Gemeinde im jungen Kanton Aargau neue Wege zu beschreiten. Mit diesem Willen, eine blü-

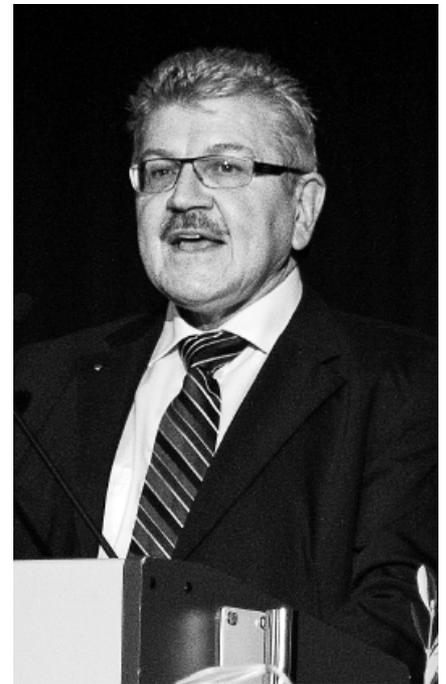


Festredner Pirmin Meier.

volle Zukunft zu erreichen, sei Buchs zu einem bedeutungsvollen Vorposten der Kantonshauptstadt Aarau herangewachsen. «Heute ist Buchs eine lebendige und attraktive Wohn- und Wirtschaftsgemeinde», stellte der Landammann fest. «Ihre Stossrichtung stimmt. Buchs hat den Willen gezeigt, dass es Visionen entwickeln und davon auch einige umsetzen kann. Genau das brauchen wir, denn ohne Visionen sind wir orientierungslos und bleiben stehen. Wir müssen zusammen wieder vorwärts schauen, neue Visionen entwickeln, die in neue Strategien münden. Vor allem in den Gemeinden braucht es diesen Blick nach vorne, neue Modelle und eine konstruktive und innovative Zusammenarbeit.» Als Geschenk der Regierung überreichte Brogli Gemeindeammann Heinz Baur die grosse Wappenscheibe.

Ein «Feuerwerk»

Als «Feuerwerk» bezeichnete der Gemeindeammann in seinem Dankeswort die Festansprache von Dr. Pirmin Meier, Rickenbach, Kantonsschullehrer in Bero Münster und Schriftsteller. Er begann mit dem Buchsbaum im Wappen von Buchs, der ihn schon als Bub fasziniert habe, weil er zu den sieben heiligen Kräutern, genannt «Siebnerlei», gehöre. Bei diesem «Siebnerlei» (Stechpalme, Haselstrauch, Eibe, Wacholder usw.) blieb er noch eine Weile und machte dann einen Link zur Schule. Dabei redete er kleineren, überblickbaren Schulorganisationen das Wort. Nun folgte ein Mix aus der Geschichte. Napoleon, der Aargau, die Kirche und natürlich Buchs (Bux hiess früher im Volksmund Hartholz) als Strassen-, Wald- und Wässerdorf sowie als Dorfschaft und (kulturbewusste) Gemeinde fanden Erwähnung. Geschickt flocht Meier Pointen und Texte aus der



Landammann Roland Brogli.

Vergangenheit, u. a. das Buchser Nachwächterlied, in sein Referat ein und erteilte für den Vortrag reichen Applaus.

Die neue Dorfgeschichte

Die Historiker Markus Widmer-Dean und Raoul Richner stellten der Festgemeinde ihr 300-seitiges Werk vor. Widmer überreichte Peter Müller, Präsident der Ortsbürgerkommission, einen fast druckfrischen Band, den dieser mit Dank entgegennahm und an Gemeindeammann Heinz Baur weitergab.

Zwischen den einzelnen Reden wurde immer wieder ein Gang des ausgezeichneten Festbanketts serviert, für welches die Metzgerei Lupoli verantwortlich zeichnete. Schliesslich trat noch der Suhrer Gemeindeammann Beat Rüttschi ans Mikrofon und überreichte den Buchsern einen Gutschein über rund 4000 Franken. Diesen Betrag hatten die Bezirks- und Nachbargemeinden zusammengetragen. Buchs wird das Geld der kleinen Walliser Gemeinde Embd schenken, welche Massnahmen ergreifen will, damit die Jungen im Dorf bleiben. bk

Buchs in der Vergangenheit und in der Gegenwart auf der Bühne

Standing Ovations für das Festspiel «1810»

Fünfmal wurde das Festspiel «1810» von Peter Locher aufgeführt: viermal für die Bevölkerung und als Dernière am 30. Januar für die zum Festakt geladenen Gäste. Diese bedankten sich mit Standing Ovations bei allen Beteiligten für diese eindrückliche Gesamtleistung.

Die Organisatoren von «Buchs hält Fest» waren gut beraten, den Theaterpädagogen Peter Locher aus Wohlen als Autor und Regisseur für dieses Festspiel zu engagieren. Mit seiner Sensibilität für die Geschichte eines Dorfes und seiner fachlichen Kompetenz als Theaterschaffender hat er ein Stück konzipiert, das seinesgleichen sucht. Es ist ihm gelungen, eine lebendige Brücke von der Zeit um 1810 zu heute zu schlagen. Begonnen wurde in der Gegenwart, also 2010. Mit dem Auftauchen des Protagonisten und der Bürgerinnen und Bürger von 1810 erlebte der Zuschauer unmittelbar die ersten Jahre nach dem Erlangen der Selbstständigkeit und im weiteren Verlauf 200 Jahre Geschichte. Es trafen Figuren und Meinungen von 1810 und 2010 aufeinander, auch generationenübergreifend. Durch dieses Zusammenspiel vermochte Locher in den Köpfen der Zuschauer eine gewisse Reflektion zu den vergangenen 200 Jahren zu wecken. Dass dabei die Musik einen hohen Stellenwert einnahm, sei ganz speziell herausgestrichen.

Ein natürliches Spiel

Auch wer sich im Alltag nicht intensiv mit dem Theater befasst, konnte ermes- sen, welch grossartige Leistung Peter Locher als Regisseur erbracht hat. 39 erwachsene Laiendarstellerinnen und -darsteller, 11 Kinder, den Männerchor und den Kinderchor zu führen und zu einer solchen Leistung anzuspornen, braucht schon ein hohes pädagogisches Geschick. Ungeköstelt zeigten die Frauen, Männer und Kinder allgemein bekannte Ereignisse und Entwicklungen, zum Beispiel die erste Gemeindeversammlung



Soldat Hediger entsteigt dem Buch. GA Heinz Baur (rechts) muss abtreten.

vom 30. Januar 1810 oder das grosse Gefälle zwischen Arm und Reich, die Auswanderung sowie spezifische Figuren und Begebenheiten rund um das Dorf Buchs. Die fiktive Liebesgeschichte, welche den Aufhänger für den weiteren Verlauf des Stückes bildete, dokumentierte das Zeitgeschehen auf eindrückliche Weise. Das gilt ebenso für die wichtige Stimme, die Locher den Frauen und Kindern, zum Teil von ausserhalb der Bühne her, gegeben hat.

Viele Szenen waren echt berührend, gingen zu Herzen. Andere widerspiegelten das beherrschende Gehabe der Oberschicht, das sich in den vergangenen 200 Jahren kaum verändert hat. Aufschwung und Rezession, Hoffnung und Enttäuschung hielten sich die Waage. Die Entwicklung des Dorfes zeigten die geschickt eingestreuten Dias von Willy Leuzinger. Überwältigend war das Schlussbild mit dem «Beresinalied».

Eingängige Melodien

Der junge Komponist Mario Bürki aus Häutligen hat es verstanden, zu Lochers Liedertexten eingängige Melodien zu schreiben. Er hat nicht experimentiert,

wie das heute etwa Mode ist, sondern sich harmonisch wie rhythmisch in einer Bandbreite bewegt, welche die Laien nicht überforderte. Dass sich einzelne Darstellerinnen und Darsteller auch als Gesangssolisten profilieren konnten, setzte der Aufführung noch die Krone auf. Die Harmoniemusik Buchs unter der Leitung von Daniel Scheurer hatte als Theaterorchester einen sehr umfangreichen Part zu übernehmen und diesen auch mit Bravour gemeistert. Das einfach gehaltene Bühnenbild von Fabian Troxler, Bremgarten, gab der Inszenierung einen wirkungsvollen Rahmen. Ein Lob für ihre Arbeit verdienen auch Chorleiterin Doris Stahel, Ruppertschwil, sowie Daniel Willi und Thomas Müller, welche die Lieder mit dem Männerchor bzw. dem Schülerchor einstudiert hatten.

Gemeindeammann Heinz Baur würdigte nach Aufführungsschluss alle Mitwirkenden und dankte ihnen für ihr Engagement für dieses in allen Teilen gelungene Gemeinschaftswerk. Eine spezielle Ehrung überbrachte er dem Autor und Regisseur Peter Locher, dem Komponisten Mario Bürki und der Produktionsleiterin Maja Heiz. bk

Neue Buchser Dorfgeschichte von Markus Widmer-Dean und Raoul Richner im Verkauf

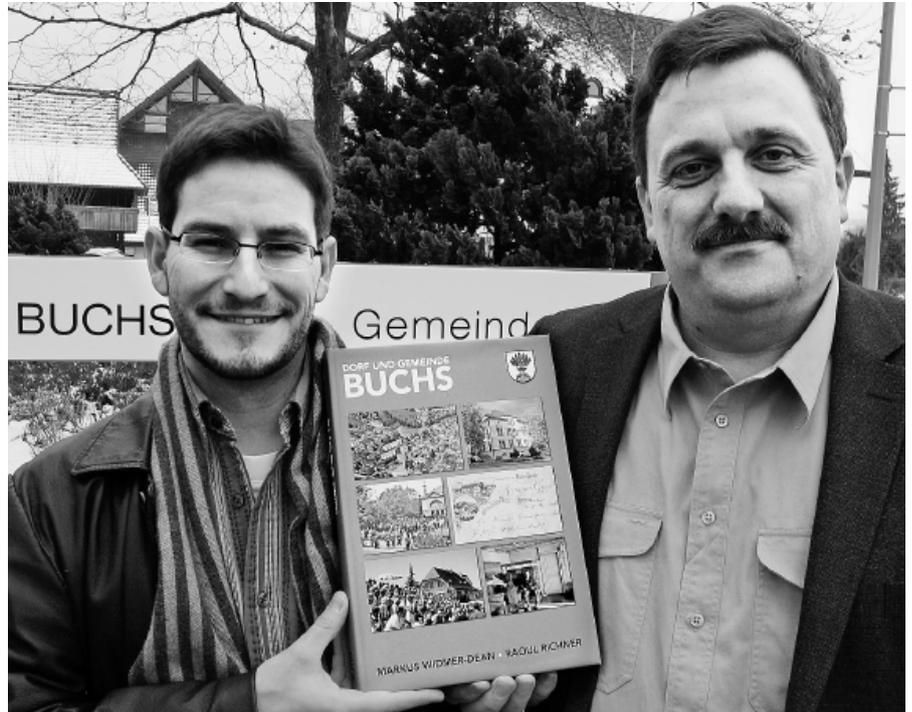
Was aus den einstigen paar Höfen geworden ist

304 Seiten umfasst die von der Ortsbürgergemeinde Buchs zum Jubiläumsjahr gesponserte neue Dorfgeschichte. Die beiden Historiker Markus Widmer-Dean, Menziken, und Raoul Richner, Aarau Rohr, haben in nur zwei Jahren sechs Kapitel erarbeitet und darin sämtliche Bereiche aus der Vergangenheit und der Neuzeit der Gemeinde Buchs dargestellt.

Der Auftrag an die Autoren war, das Buch in den Rahmen des 200-Jahr-Jubiläums zu stellen. Raoul Richner hat die beiden Kapitel «Bevölkerung» und «Wirtschaft», Markus Widmer die Kapitel «Raum (Geografie und Geologie) und Zeit (historischer Überblick)», «Siedlungsgeschichte und Bauentwicklung». «Organisation der Gemeinde» und «Kirche» übernommen. Beide konnten dabei von der intensiven Forschungsarbeit, die Widmer für die Dorfgeschichte von Suhr geleistet hatte, profitieren. Auch der seit 1956 erscheinende «Buchser Bote» war eine wertvolle Informationsquelle. «Aber wir wollten keine Kopie der Suhrer Dorfgeschichte machen, sondern die Schwerpunkte voll auf Buchs legen», stellt Markus Widmer klar.

Urkunde von 1517

Buchs hat bis 1810 unter der Hoheit der Kerngemeinde Suhr gestanden. Die Autoren haben versucht, schrittweise aufzuzeigen, was Buchs damals war und was aus den einstigen paar Höfen im Laufe der Jahrhunderte geworden ist. Eine Urkunde aus dem Jahre 1517 weist nach, dass Buchs erstmals eine gewisse Eigenständigkeit erreicht hatte. Es erhielt u. a. einen sogenannten Vierer, eine Art Gemeinderat, der im Dorf für gewisse Dinge zuständig war. «Wir haben uns eigentlich auf zwei Zustände fokussiert: jenen vor und jenen nach 1800», erklärt Markus Widmer. «Vor 1800 bestanden andere Gebilde. Es gab eine Steuergemeinde, eine Gerichtsgemeinde, eine Kirchgemeinde. Buchs war immer Bestandteil von solchen komplizierten Ge-



Raoul Richner und Markus Widmer-Dean präsentieren die Dorfgeschichte.

bilden. Wir haben versucht, dies verständlich zu erklären. 1810 folgte dann die eigenständige Gemeinde.»

Eigenständigkeit und Wachstum

Buchs hat seine Eigenständigkeit zu einer interessanten Zeit erlangt, genau dann, als die alte Eidgenossenschaft in die heutige Schweiz übergang. Die Wirtschaft konnte sich dank einer starken Liberalisierung gut entwickeln. Industrie und Handwerk siedelten sich an, was man von Aarau und Suhr aus vorerst zu verhindern versuchte. Es gab viele neue Wirtschaftszweige und damit viele neue Betriebe. «Innert vier Jahren wurden fünf neue Gasthäuser eröffnet», fügt Raoul Richner bei. Die Bevölkerung ist sehr stark gewachsen. Das hat Buchs grundlegend geprägt. Die Landwirtschaft wurde schon sehr früh unbedeutend. Raoul Richner hat im Kapitel «Wirtschaft» zwei Fabrikzonen untersucht, das Wynenfeld und das Torfeld. Er beschreibt, was dort anfänglich gegründet worden ist und was die Umstrukturierungen immer wieder Neues gebracht haben. Im Handelsregister hat er die alten Buchser Firmen her-

ausgesucht. Den Traditionsbetrieben wurde ein gewisses Vorrecht eingeräumt. Bei den neueren Unternehmen musste er eine Auswahl treffen, mit dem Hintergrund, eine gewisse Gesamtschau zu erreichen.

Starke Quartierbildungen

Widmer bezeichnet Buchs als gutes Beispiel, wie sich Agglomerationsgemeinden entwickelt haben. Schon ab etwa 1910 seien ziemlich starke Quartierbildungen festzustellen. Das wird im Buch visuell dargestellt. Der Leser kann z. B. sehen, welche Bodenflächen allein in den letzten 50 Jahren überbaut worden sind. «Das historische Buchs existiert eigentlich nicht mehr», halten die Autoren schliesslich fest. «Deshalb ging es uns auch darum, Besonderheiten herauszustrichen, das zu beschreiben, was aus der Vergangenheit noch da ist oder bis vor kurzem noch da war und auch den Ortsbürgerfamilien einen gebührenden Platz einzuräumen.» bk

Das Buch kann zum Preis von 45 Franken auf der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Regionale Informationsstelle «Alter» der Stadt Aarau

Zur Beantwortung aller Fragen im Zusammenhang mit dem dritten Lebensabschnitt können sich die Einwohnerinnen und Einwohner sowie deren Angehörige von Aarau, Buchs, Densbüren, Gränichen, Oberentfelden, Suhr sowie Unterentfelden an die Regionale Informationsstelle «Alter» Aarau wenden und folgende Dienstleistungen kostenlos benützen:

- Zentrale Anlauf- und Beratungsstelle zu allen Altersthemen
- Kurzberatungen auf die persönliche Situation und Bedürfnisse bezogen, handlungsanleitend sowie unabhängig
- Weitervermittlung an geeignete Fachstellen/Institutionen
- Aktuelles, umfassendes und bedarfsgerechtes Informations- und Dokumentationsangebot zur lokalen, regionalen und überregionalen Altersversorgung sowie zu allen Alltags- und Lebensthemen im Alter

Öffnungszeiten

Telefonische Beratung unter 062 838 26 50

Montag–Mittwoch, Freitag 8.00–11.30 Uhr/13.30–17.00 Uhr

Donnerstag 8.00–11.30 Uhr/13.30–18.00 Uhr

Persönliche Beratung an der Milchgasse 35

Montag, Dienstag 8.00–11.00 Uhr

Donnerstag 13.30–18.00 Uhr

Freitag 13.30–17.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

Regionale Informationsstelle Alter, Milchgasse 35, Aarau

Tel. 062 836 26 50/Fax 062 838 26 90

E-Mail information.alter@aarau.ch/www.alter-aarau.ch

Neuigkeiten aus der Buchser Gemeindebibliothek

Lesen mit einem Quiz am PC verbinden

Zu vielen Kinder- und Jugendbüchern gibt es im Internet spannende Quizvarianten zu lösen: Kreuzworträtsel, Zuordnungen, Hangman, Multiple Choice. So lassen sich die Freude am Umgang mit dem PC und das Bücherlesen wunderbar verbinden.

In der Bibliothek kannst du dir die entsprechenden Bücher ausleihen – und los gehts. Dass die Lesequiz auch wirklich beliebt sind, zeigt sich in den monatlich oft über 10 000 Zugriffen auf www.lesequiz.ch.

Eine vollständige Liste der Lesequiz-Bücher findest du in der Bibliothek; hier einige Beispiele: Hexe Lakritze, Nick Nase, Pepper greift ein, Überfall auf das Drachenschiff, Unter Verdacht, Ich will doch leben, Freak usw. Doris Michel

Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek

Montag 15.30–17.30 Uhr Donnerstag 15.30–17.30 Uhr

Dienstag 16.30–18.30 Uhr Freitag 17.30–19.00 Uhr

Mittwoch 13.30–15.00 Uhr Samstag 10.00–11.30 Uhr

Dienstag, Donnerstag und Samstag auch während der Schulferien geöffnet.

Neu seit Januar 2010

Die Ausleihe sämtlicher Medien (Bücher, Comics, CDs, PC-Spiele, Kassetten) ist gratis. DVD-Filme kosten weiterhin Fr. 3.– für 2 Wochen.

Einführung des Ordnungsbussenverfahrens bei der Gemeindepolizei

Auf den 1. Januar 2010 wurde im Polizeiverbund Suret (Gemeinden Suhr, Buchs, Gränichen, Hunzenswil und Rapperswil) das Ordnungsbussenverfahren eingeführt. Der Beschuldigte kann neu, wenn er den Tatbestand anerkennt, die Busse direkt bezahlen. Dadurch wird sie sofort rechtskräftig. Die Tatbestände, bei welchen das Ordnungsbussenverfahren möglich ist, sind im Ordnungsbussenkatalog aufgeführt. Ausserdem wurden die Bussenansätze überprüft und in wenigen Punkten angepasst. Das Allgemeine Polizeireglement mit den Bussenansätzen und dem Ordnungsbussenkatalog kann bei der Gemeindekanzlei, Telefon 062 834 74 10, bestellt oder im Internet unter www.buchs-aargau.ch im Online-Schalter heruntergeladen werden.

Neue Vorschriften für Kindersitze ab dem 1. April 2010

Ab 1. April 2010 müssen Kinder bis 12 Jahre oder bis 150 Zentimeter Grösse im Auto in einem Kindersitz oder auf einem Sitzerhöher angeschnallt sein. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie auf dem Vorder- oder Rücksitz Platz nehmen.

Bisher galt das Kindersitz-Obligatorium bis zum siebten Geburtstag; neu bis zum zwölften Geburtstag.

Mit dieser Änderung in der Verkehrsregelverordnung hat sich die Schweiz dem Nachbarstaat Deutschland angepasst (gleiche Kriterien).

Durch diese Massnahme soll vor allem die Zahl der schwerverletzten Kinder bei Strassenverkehrsunfällen zurückgehen. Gemeindepolizei

Arbeitsjubiläen in der Gemeinde

Im Jahr 2010 dürfen 4 Angestellte der Einwohnergemeinde ein Jubiläum mit 10 oder mehr Dienstjahren feiern. Es sind dies:

- 10 Jahre **Byland Cornelia**, Vize-Gemeindeschreiberin
Maurer René, Sachbearbeiter Soziale Dienste
 15 Jahre **Moser Ulf**, Werkmeister-Stellvertreter
Stauffer Jacqueline,
 Sachbearbeiterin regionales Betriebsamt

Einwohnerzahlen

	2009	(2008)
Schweizer/Schweizerinnen	4683	(4613)
Ausländer/Ausländerinnen	2127	(2031)
Total Einwohner/Einwohnerinnen	6810	(6644)

Betreibungen

	2009	(2008)
Betreibungen	1618	(1474)
Rechtsvorschläge	191	(158)
Pfändungen	922	(884)
Verwertungen	765	(614)
Verlustscheine	600	(480)

Wichtige Daten für 2010

27. März	Waldarbeitstag
30. März	Einwohnerratssitzung
5. Mai	Altersausflug
7. Juni	Ortsbürgergemeindeversammlung
9. Juni	Einwohnerratssitzung
1. August	Bundesfeier
20.–22. August	Volksfest «200 Jahre Buchs»
10. September	Jungbürgerfeier
11. September	Waldumgang
25. September	Bring- und Holtag/ Tag der offenen Tür der Feuerwehr
26. Oktober	Einwohnerratssitzung
10. November	Neuzuzügeranlass
6. Dezember	Ortsbürgergemeindeversammlung
8. Dezember	Einwohnerratssitzung
18. Dezember	Weihnachtsbaumverkauf
31. Dezember	Abschluss Jubiläumsjahr

Zügeltag – Entsorgungstag

Die Kehrichtverbrennungsanlage im Lostorf in Buchs bietet allen Privatpersonen die Möglichkeit, ihren Kehricht an Zügeltagen direkt zu entsorgen. An folgenden Tagen von 8.00–12.00 Uhr werden die Kehrichtlieferungen entgegengenommen: Samstag, 27. März, Samstag, 26. Juni und Samstag, 25. September. Weitere Informationen finden Sie unter www.kva-buchs.ch.

Waldarbeitstag vom 27. März 2010



Wir laden alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner von Buchs und Suhr zu einem sinnvollen Arbeitseinsatz in unserem Erholungsgebiet Wald ein.

Anfallende Arbeiten sind Vorbereitung von Pflanzflächen und Pflanzungen.

- Treffpunkt: Forstwerkhof Suret, Rohrerstrasse, Buchs
(nach Alterszentrum bei Waldeingang rechts)
- Beginn: 9.00 Uhr
- Arbeitsende: ca. 13.00 Uhr
- Verpflegung: Anschliessend an die Arbeit wird beim Werkhof ein warmer Imbiss offeriert. Für Getränke ist während des ganzen Waldarbeitstages gesorgt.
- Ausrüstung: Zweckmässige Kleidung, gutes Schuhwerk, evtl. Zwischenverpflegung.
- Anmeldung: Bis 24. März unter Telefon 062 855 57 61, Fax. 062 855 57 62 oder E-Mail: forstverwaltung@suhr.ch.
Bitte Anzahl Personen angeben.

Die Forstverwaltung Suhr, Buchs, Aarau Rohr dankt im Voraus für Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit und freut sich auf eine grosse Schar von Helfern.

Öffnungszeiten Gemeindehaus

Die Gemeindeverwaltung Buchs ist wie folgt geöffnet:

Montag

8.00–11.30 Uhr/14.00–18.00 Uhr

Dienstag bis Freitag

8.00–11.30 Uhr/14.00–16.30 Uhr

Für Sprechstunden ausserhalb der Öffnungszeiten vereinbaren Sie bitte einen Termin mit der jeweiligen Abteilung. Die direkten Telefonnummern finden Sie im Telefonbuch oder unter www.buchs-aargau.ch. Auf der Homepage der Gemeinde finden Sie auch Informationen zu den Dienstleistungen der Gemeinde sowie einen **Online-Schalter**, wo Sie Formulare herunterladen oder Bescheinigungen bestellen können.

Geburtstagsgrüsse

90-jährig

6. 4. 1920	Muri-Zubler Theresia, Veilchenweg 3
16. 4. 1920	Hauser-Hauser Hedwig, Schulweg 17
19. 4. 1920	Meier Erhard, Birkenweg 9
24. 4. 1920	Meier-Meier Alice, Rohrerstrasse 8

80-jährig

13. 3. 1930	van Marle Willem, Herzbergstrasse 1
14. 3. 1930	Zubler Elisabeth, Rohrerstrasse 10
27. 3. 1930	Spichiger Hans Ulrich, Rösslimattweg 155
31. 3. 1930	Hansen Eigil, Rainweg 4
10. 4. 1930	Greni Erminio, Rohrerstrasse 8
17. 4. 1930	Lienhard Hermann, Furtweg 12
23. 4. 1930	Hermes Wilhelmus, Verenaweg West 6

Jubilarinnen und Jubilare, welche nicht namentlich im «Buchser Boten» veröffentlicht werden möchten, werden höflich gebeten, dies mindestens vier Monate vor dem Jubiläumstag der Redaktion zu melden, und zwar unter ☎ 062 834 74 11, E-Mail cornelia.byland@buchs-aargau.ch oder schriftlich an die Gemeindekanzlei Buchs, Cornelia Byland, 5033 Buchs.

Öffnungszeiten des Dorfmuseums

Zurzeit mit der **Sonderausstellung «Schiffsmodelle»**

Sonntag, 28. März 2010
 Sonntag, 25. April 2010
 Sonntag, 2./30. Mai 2010
 jeweils 14.00–16.00 Uhr

Am Ostersonntag, 4. April 2010, bleibt das Museum geschlossen.

Wir wollen ein sauberes Dorf!

Buchs ist zwar nicht Singapur, aber auch bei uns werden «Abfallsünder» gebüsst. Wer in Singapur einen Zigarettenstummel wegwirft, muss eine Busse von € 495 bezahlen. Auch bei uns gibt es Bussen für solche Fälle, sie liegen gemäss Polizeireglement zwischen 100 bis 2000 Franken im Wiederholungsfall.



Geschwindigkeitskontrollen auf den Buchser Strassen

	Rohrerstrasse 6. Nov. 2009	Industriestrasse 18. Nov. 2009	Industriestrasse 19. Nov. 2009	Rösslimattstrasse 23. Nov. 2009
Fahrzeuge	781	238	247	768
Übertretungen	22	33	30	26
In Prozenten	2,82	13,87	12,15	3,39
1–5 km/h	18	24	21	18
6–10 km/h	3	3	8	6
11–15 km/h	1	6	1	1
Über 16 km/h	–	–	1	1
Bussenertrag	Fr. 1330.–	Fr. 2820.–	Fr. 2050.–	Fr. 1850.–

	Rohrerstrasse 2. Dez. 2009	Pulverhausweg 7. Dez. 2009	Lenzburgerstrasse 14. Jan. 2010	Neubuchsstrasse 18. Jan. 2010
Fahrzeuge	191	506	1482	903
Übertretungen	15	13	87	28
In Prozenten	7,85	2,57	5,87	3,10
1–5 km/h	11	11	75	22
6–10 km/h	2	1	12	5
11–15 km/h	2	–	–	1
Über 16 km/h	–	1	–	–
Bussenertrag	Fr. 1180.–	Fr. 810.–	Fr. 4400.–	Fr. 1730.–

Reisen mit der «Tageskarte Gemeinde»

Für 35 Franken pro Tag reisen Sie mit der «Tageskarte Gemeinde» (ehemals Flexicard) in der Schweiz herum. Sie können sie auf www.buchs-aargau.ch, telefonisch unter 062 834 74 10 oder persönlich bei der Gemeindekanzlei reservieren. Die reservierte Tageskarte muss bis spätestens 3 Tage nach der Reservation abgeholt und bezahlt werden. Bezogene Karten können in keinem Fall zurückgenommen werden.

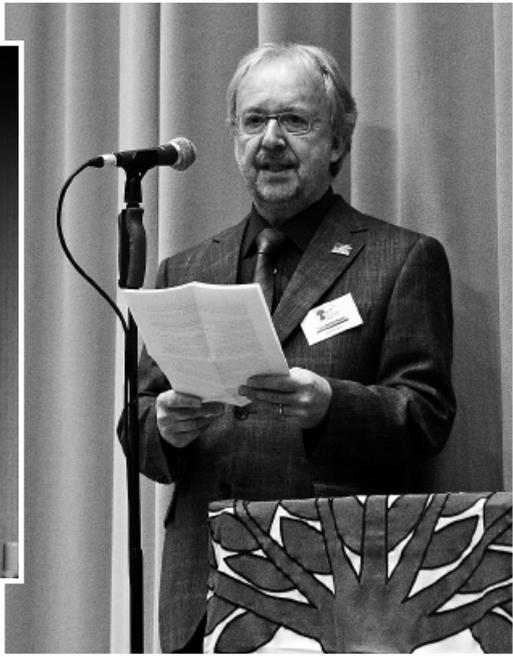
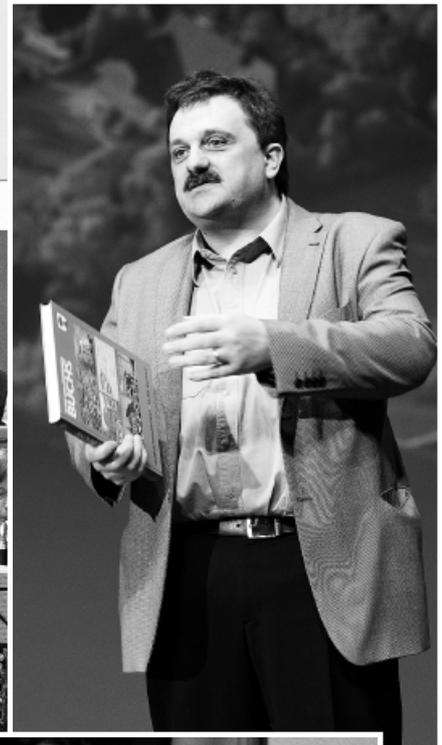
Fotos von der alten SBB-Strecke Aarau–Suhr gesucht

Die Natur- und Heimatschutzkommission ist daran, eine Dokumentation über die alte SBB-Strecke Aarau–Suhr zusammenzustellen. Wir sind dankbar über alte oder neuere Fotos des Bahnbetriebes (Lokomotiven, Wagenmaterial, Bahnhofsszenen, Vereinsankünfte, Züge auf offener Strecke usw.). Bitte melden Sie sich bei Hansjürg Gysi, Brummelstrasse 7, Buchs, Tel. 062 822 83 34, E-Mail glm@glm-lgs.ch. Die Fotos werden eingescannt, die Originale bleiben in Ihrem Besitz.

«200 Jahre Buchs» Querschnitt durch den Festakt vom 30. Januar im Gemeindesaal: Festspiel, Ansprachen, neue Dorfgeschichte, Bankett.

Fotografiert von Falko Winterberg





Feuerwehrverein Buchs lud zum Neujahrsapéro ein

Glanzvoller Start ins Jubiläumsjahr «200 Jahre Buchs»

Bereits zum fünften Mal hat der Feuerwehrverein Buchs die gesamte Bevölkerung zum traditionellen Neujahrsapéro in den Wald eingeladen. Gleichzeitig hat das OK der 200 Jahr-Feier diesen Anlass zum Start seiner vielfältigen Aktivitäten während des ganzen Jahres benutzt.

Der Vorstand des Feuerwehrvereins konnte dank toller und unverzichtbarer Unterstützung einiger Mitglieder diesen breit geschätzten Anlass speditiv vorbereiten. Rechtzeitig war ein gemütliches Feuer in Betrieb, die wegweisenden Laternen angezündet, die Zelte aufgestellt und eingerichtet, und der frisch gekochte Glühwein und Punsch bereitgestellt. Viele leckere, selber hergestellte Backwaren wurden entweder zum Voraus von diversen Besuchenden als Beitrag angemeldet oder aber auch spontan mitgebracht. Als weitere sehr willkommene Sponsoren haben sich die Dorfmetzgerei Buchs wie jedes Jahr mit verschiedenen Fleischplatten und als Besonderheit zusätzlich mit kleinen Würstchen zum warm machen, die Bäckerei Jaisli mit herrlichen Speckzöpfen und bereits zum zweiten Mal das Restaurant Schwyzerhüsli mit seiner selber hergestellten köstlichen Gemüsesuppe aus der Gulaschkanone, bereichert mit Würsten von der Metzgerei Lupoli und die Bäckerei Waber mit dem



Buchserinnen und Buchser stossen auf 200 Jahre Buchs an.

dazu gehörenden Brot beteiligt. Eine erfreulich grosse Gästeschar ist der Einladung trotz dem trüben Regentag gefolgt und hat die Begegnung im Wald gesucht. Dankbar und zufrieden genossen sie die verschiedenen Leckerbissen, den vom Feuerwehrverein offerierten Sekt, Glühwein, Punsch und die weiteren Getränke. Auf diese ungezwungene, lockere Art wurden die besten Wünsche zum neuen Jahr ausgetauscht und verschie-

dene lebhafte Diskussionen geführt. Vom OK der 200-Jahr-Feier Buchs erhielten alle Anwesenden ein Döschen Pfefferminz-Pastillen, geschmückt mit dem vertrauten Buchsbaum und dem reizvollen Logo «Buchs hält Fest». Ein entsprechender Pin wurde zum Kauf angeboten, was sicher eine lohnenswerte Investition ist, denn viele verschiedene Höhepunkte stehen während des ganzen Jahres auf dem Programm. Margrit Schär

Buchser Schulklassen präsentieren «Schule einst» am historischen Umzug

Gesucht Kleider und Requisiten aus der Zeit zwischen 1810–1950

Drei Buchser Schulklassen, rund 60 Schülerinnen und Schüler im Alter von 10–12 Jahren mit ihren Lehrpersonen, möchten das Thema «Schule einst» darstellen. Die benötigten Kleider und Requisiten sollten etwa aus der Zeit von ca. 1810–1950 stammen. Alle Buchserinnen und Buchser sind aufgerufen, folgende Kleider und Accessoires leihweise zur Verfügung zu stellen: Für die Knaben werden kurze Hosen, evtl. Knickebockers, lange Hosen in den Farben Braun und Schwarz, Hemden, Gilets, Kittel sowie Lederschuhe benötigt. Die Mädchen sollen Röcke, Blusen sowie Schürzen oder Halbschürzen tragen und ebenfalls Lederschuhe.

Gerne werden auch folgende Accessoires entgegengenommen: Schiefertafeln, alte Bücher, Zählrahmen, Leiterwägeli, Rucksäcke, Griffelschachtel, Tintenfassli, Federn und weitere zum Thema passende Gegenstände.

Kontaktpersonen:

Brigitte Poffa, Wasserflueweg 11, 5033 Buchs, Telefon 062 822 59 67, Peter Frey, Gartenweg 7, 5033 Buchs, Telefon 062 823 11 86, Beat Guthauser, Im Hag 26 A, 5033 Buchs, Telefon 062 824 75 37

Erfolgreiche Nachwuchsarbeit dank dem Schulsport

Die Jugendarbeit bei den Sportschützen trägt Früchte

Im Rahmen des Schulsport-Kurses «Sportschiessen 10 m», versuchten sich am 3. November 2009 unsere Teilnehmer für den kantonalen Final in Muri zu qualifizieren. Ziel war es, 10 Schüsse in einem möglichst kleinen Durchmesser (Garbe) auf die Scheibe zu bringen.

Die Scheiben wurden danach durch Daniel Gloor (Schulsportleiter) mit einer Schablone ausgemessen und die Resultate an den Ressortleiter des Aargauer Zäni eingeschickt. Von rund 350 Teilnehmern, die in verschiedene Alterskategorien aufgeteilt waren, durften die besten 85 Jugendlichen am 12. Dezember 2009 am Final teilnehmen. Von den acht Buchser Teilnehmern hatten sich deren 5 qualifiziert. In der ersten Ablösung schossen Tim Feuerer und Alexander Nyfeler. Danach schossen in der zweiten Ablösung Christiane Keller und Melanie Gloor und zuletzt noch Roberta de Rinaldis. Bei der Rangverkündung durfte Tim als 10. und Alexander als 17. in ihrer Kategorie (stehend aufgelegt) ein Kranzabzeichen abholen. Roberta belegte nach viel Pech im Wettkampf den 22. Rang. In der Kategorie «stehend frei» belegte Christiane Keller, die am 3. No-



Die fünf Buchser Nachwuchsschützen am «Aargauer-Zäni»-Final in Muri.

vember 2009 erstmals geschossen hatte und erst ein paar wenige Trainings besuchte, den guten 23. Rang. Melanie Gloor belegte in derselben Kategorie nach einem sehr guten Wettkampf den 4. Schlussrang. Sie verpasste das Podest und eine Medaille nur wegen eines Fehlschusses. Auch ihr wurde ein Kranzabzeichen überreicht. Allen Teilnehmern nochmals Gratulation zu ihren Resultaten

und allen Helfern an dieser Stelle ein herzliches Danke für die Mithilfe.

Am 14. März 2010 nehmen unsere Schüler in Aarau an den Aargauer Meisterschaften teil. Sie haben sich in der Gruppenmeisterschaft und in der Mannschaft für den Final qualifiziert. Jeder dieser Jugendlichen ist auch im Einzelfinal mit dabei.

Daniel Gloor

Hohe Zufriedenheit bei den Kindern und bei deren Eltern

Das Kindernetzwerk Buchs darf auf ein erfolgreiches vergangenes Jahr 2009 zurückblicken. Die verschiedenen Angebote in der Villa Blau wurden rege genutzt.

Ende 2009 besuchten 53 Kinder aus 47 Familien eine der zwei Krippengruppen. Der Kinderhort betreute 24 Kinder und am Mittagstisch nahmen 26 Kinder teil. Die alljährlich durchgeführte Elternumfrage bestätigt die hohe Zufriedenheit. Alle Eltern beurteilten die Betreuung ihrer Kinder in der Villa Blau als sehr gut bis gut. Man ist sehr zufrieden mit der stetigen positiven Weiterentwicklung. Übers ganze Jahr verteilt fanden wieder viele tolle Anlässe statt. Die Fasnacht mit Guggenmusik, ein Sommerfest, verschiedene Ferienprogramme für die Hortkinder, das Weihnachtsfenster und die Chlausfeier im Wald. Seit den Herbstferien dürfen die Hortkinder jeweils am Mittwochnachmittag die Turnhalle des alten Schulhauses benutzen, was den Kindern und Betreuerinnen natürlich eine

tolle Abwechslung bietet. Auch die zwei selbsttragenden Angebote, Spatzenhock und Spielgruppe, haben ihr Programm im letzten Jahr erfolgreich durchgeführt. Der Spatzenhock ist ein betreutes Treffen von Müttern und ihren Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren, welches zweiwöchentlich in den Räumlichkeiten der Villa Blau stattfindet. Die Spielgruppe besuchten jeden Wochentag 5 bis 9 Kinder. Es wurden viele neue Spielsachen angeschafft und auch einige bauliche Verbesserungen vorgenommen. Das Kindernetzwerk leistet einen wichtigen Beitrag in der Ausbildung von engagierten Betreuerinnen. Zurzeit sind drei Lehrerinnen sowie 2 Praktikantinnen in der Krippe beziehungsweise im Hort angestellt, die von gut qualifizierten Fachfrauen ausgebildet werden. Auch im sechsten Kindernetzwerk-Jahr wird wieder viel los sein. Unter anderem wird das Kindernetzwerk im Rahmen des Buchser Jubiläumsjahres 2010 im Juni ein Sommerfest durchführen und auch am historischen Umzug teilnehmen.

Sandra Kuronen

Gründung des Samaritervereins Aargau West

Die Kräfte und Stärken der Samaritervereine bündeln

In der Auenhalle in Aarau-Rohr versammelten sich am 8. Januar 2010 die Mitglieder der Samaritervereine Aarau-Rohr, Buchs, Küttigen-Biberstein und Suhr zur Gründungsversammlung des neuen regionalen Samaritervereins Aargau West.

Die sehr zahlreich erschienenen Mitglieder genehmigten die neuen Statuten und mit den Unterschriften durch den Präsidenten des kantonalen Samariterverbandes Dieter Göldi und seinem Stellvertreter Herbert Konrad ist der neue Verein offiziell zum Leben erweckt worden. Durch die Fusion verschwindet zwar der Name Samariterverein Buchs, das Samariterwesen wird in der Region jedoch gestärkt. Kurse und Übungen werden in Buchs stattfinden.

Kurslokal in Buchs

Die Samariter Aargau West sind der Gemeinde Buchs sehr dankbar, dass das bestehende Kurslokal im Gysimatt-Schulhaus auch künftig genutzt werden kann. Mit der Neugründung ist auch der Vorstand neu zusammengestellt worden. Als Präsident und Vizepräsidentin werden Roland Lütolf (Küttigen) und Eveline Fink (Suhr) gewählt. Wieso aber ist es über-



Der erste Vorstand des neu gegründeten Samaritervereins Aargau West.

haupt zu dieser Fusion gekommen? Die Vorstände der vier Vereine haben Lösungen gesucht, um die Kräfte und Stärken der einzelnen Vereine zu optimieren und zu bündeln. Schnell war klar, dass dies nur mit einer gemeinsamen Zukunft erreichbar ist.

Ein kompetenter Ansprechpartner

Für die Gemeinden Aarau-Rohr, Biberstein, Buchs, Erlinsbach AG, Küttigen und Suhr entsteht ein starker und kom-

petenter Ansprechpartner für das Samariterwesen. Zu den Aktivitäten des neuen Vereines gehören Samariter-Postendienste bei Veranstaltungen, ein attraktives Jahresprogramm mit Monatsübungen und geselligen Anlässen sowie das Durchführen von Nothilfe-, Samariter- BLS/AED- und Kleinkinderkurse für Private und Firmen. Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Gerne können Interessierte unverbindlich bei einer Übung herinschauen. Roland Lütolf

Die Spielgruppe Glückspilz sucht dringend neue Räume

Seit Oktober 2005 gibt es in Buchs die Spielgruppe Glückspilz für Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Bis heute ist sie die einzige Integrations-Spielgruppe für behinderte und nichtbehinderte Kinder geblieben. Wir suchen dringend neue Räume.

Die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für die Spielgruppe Glückspilz läuft bereits auf vollen Touren, denn die Zeit drängt. Der Mietvertrag für die bisherigen Räume an der Stadtgrenze zwischen Aarau und Buchs wurde per 31. Mai 2010 gekündigt. Dass wir die Räume in Buchs nur für eine befristete Zeit haben können, war uns bewusst, trotzdem kommt es jetzt überraschend. Die neuen Räume sollten möglichst gross und rollstuhlgängig sein. Neben einer eigenen Toilette und Platz für eine Küchenecke (Backofen und Kühlschrank vorhanden), sollte der neue Ort über eine geschützte Spielmöglichkeit im Freien verfügen.

Wichtig sind auch eine gute Zufahrtsmöglichkeit und nahe gelegene Parkplätze. Die bevorzugte Lage wäre in Aarau und Umgebung (z. B. Buchs, Aarau Rohr, Suhr, Küttigen). Ideal wäre zum Beispiel ein leer stehender Kindergarten, ein ungenutzter Industrieraum, ein ehemaliger Dorfladen und Ähnliches. Dass die Spielgruppe einem echten Bedürfnis entspricht, zeigt sich nicht zuletzt an der grossen Nachfrage. Im letzten Jahr war die Spielgruppe mit 24 Kindern ausgebucht, aktuell werden 18 Kinder in drei Gruppen betreut. Weitere Kinder sind ab Neujahr angemeldet. Behinderte Kinder kommen aus allen Regionen des Kantons Aargau.

Kontaktadresse: Spielgruppe Glückspilz, Maya Westermann, Baldismattweg 11, 5022 Rombach. Telefon 062 827 34 36, Fax 062 827 39 38, E-Mail: info@spielgruppelueckspilz.ch.

Maya Westermann

Der Elterninformationsabend zum Thema «Neue Medien – Generation Internet»

Bestimmen Handy und Facebook unsere Jugendkultur?

Am Dienstag, 23. März 2010, von 19.30 bis 21.30 Uhr, findet in der Aula des Schulhauses Suhrenmatte ein Elterninformationsabend zum Thema Neue Medien (Web 2.0, Soziale Netzwerke, Handy usw.) statt. Das rund einstündige Referat mit anschliessendem Erfahrungsaustausch lässt Sie hautnah erleben, wie Kinder und Jugendliche heutzutage miteinander kommunizieren. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Medienprojekts «VIRTU-reELL» der Jugendarbeit Suhr-Buchs statt und wird in Zusammenarbeit mit dem Elternverein Buchs organisiert. Das Inter-

net spielt im Alltag von Kindern und Jugendlichen eine bedeutende Rolle und ist Teil der Jugendkultur. Jugendliche bedienen sich mit Leichtigkeit der bestehenden Angebote. Was ihnen jedoch meistens fehlt, ist ein kritischer und vorausschauender Umgang in der digitalen Welt. Auf der anderen Seite tun sich Erwachsene mit den zahlreichen Medienutzungsmöglichkeiten oft schwer, und es wächst bei wichtigen Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen die Überforderung und Ahnungs- oder sogar Hilflosigkeit vor neuen Medien. Medienkom-

petenz heisst das Schlagwort. Sie erfahren an diesem Elterninformationsabend, was für Angebote im Internet existieren und welche Bedeutung diese im Alltag von Heranwachsenden geniessen. Durch den Abend führt «Jugend Online», eine Gruppe junger Berufstätiger auf dem Gebiet der Sozialen Arbeit. Dies sind Roger Lütolf, Patrice Emch und Roger Bollhalder, die alle in der Jugend- und Schulsozialarbeit tätig sind und den Umgang von Jugendlichen mit Neuen Medien täglich praxisnah erleben.

Roger Bollhalder

Jugendliche sammeln Geld für die Erdbebenopfer in Haiti

Die Schreckensbilder und Nachrichten zu den schweren Beben in Haiti gingen an den Buchser Jugendlichen nicht spurlos vorbei.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden engagierten sich für Haiti. Mit einer Schuhputz-Aktion im Wynenfeld-Center konnten die Jugendlichen mit grossem Engagement Fr. 1080.30 durchs Schuheputzen sammeln. Jugendliche haben

sich engagiert, erlebt, wie Jugendliche in einem anderen Land Geld verdienen und so einen Beitrag zur gerechteren Verteilung der Güter und zu einer gerechteren Welt geleistet.

In diesem Blockunterricht konnten die Jugendlichen das Jesus-Wort: «Was ihr einem meiner Geschwister getan habt, das habt ihr mir getan» in eigene Taten umsetzen.

Martin Pauli, Bettina Rahn Meier

Projekt «Patenschaft» der Unter- und Oberstufe Kleinklasse



Das Projekt Patenschaft ist ein klassenübergreifendes Projekt, in dem ältere Schüler aus der Oberstufe Kleinklasse die jüngeren Schüler aus der Unterstufe Kleinklasse betreuen.

Die Klassen treffen sich im Schnitt alle 14 Tage für 45 Minuten. Von den Lehrpersonen werden verschiedene lebenspraktische und realitätsnahe Lernsituationen geschaffen, die von den Schülerinnen und Schülern immer wieder gewisse Schlüsselqualifikationen und Kompetenzen erfordern wie: die Bereitschaft sich einzulassen, Training der Umgangsformen durch die Vorbildfunktion, Verantwortung für eine Person übernehmen, Belastbarkeit und Geduld, sich zurücknehmen, Toleranz. Die Grossen arbeiten Seite an Seite mit den Kleinen.



Geduld und Frustrationsgrenzen werden in unseren Projekten auf eine harte Probe gestellt. Gleichzeitig sehen aber die Grossen, dass sie auch einmal wie die Kleinen waren und wo sie mittlerweile im Leben stehen. Das fördert das Selbstbewusstsein und gibt Erfolgsgefühle.

Für die Kleinen ist es natürlich toll, dass die Grossen sich Zeit für sie nehmen. Wo

ein intensives Beschäftigen im Unterricht oder auch zu Hause vielleicht nicht möglich ist, so haben die Kleinen hier mindestens 45 Minuten den Genuss einer ungeteilten Aufmerksamkeit eines grossen Schülers.

Die Kleinen erfahren Wertschätzung, aber auch Begrenzung durch einen anderen Menschen. Die Aufmerksamkeit der Grossen gegenüber den Kleinen hört nicht mit den konzipierten Stunden auf. In den Pausen wenden sich die Kleinen hilfessuchend an die Grossen. Sie haben gelernt, dass Verantwortung nicht mit der gemeinsamen Stunde aufhört, und beginnen das Abwägen richtiger Handlungen je nach Situation. Rein intuitiv helfen sie den Kleinen.

Katja Klaas

Die Kreisschulpflege Buchs-Rohr hat sich für die nächste Amtsperiode konstituiert «Wir stellen uns den neuen Herausforderungen»

An der Sitzung des Kreisschulrats vom 3. Dezember 2009 wurden alle bisherigen Mitglieder der Kreisschulpflege Buchs-Rohr in ihrem Amt für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Die Schulpflegemitglieder haben sich an ihrer Sitzung vom 25. Januar 2010 neu konstituiert.

«Vor uns liegt eine Amtsperiode mit speziellen Aufgaben», sinniert Ueli Frey, Präsident der Schulpflege. Die Aufbauphase der Kreisschule ist längst abgeschlossen. Die Schulleitung mit Hansruedi Faes an der Spitze führt die Schule verantwortungsbewusst und mit sicherem Gespür. Dennoch stehen bereits wieder grosse Veränderungen und neue Projekte vor der Tür. Am 1. Januar 2010 ist Rohr ein Ortsteil von Aarau geworden. Dies ist eine neue Ausgangslage und gibt auf der operativen und strategischen Ebene immer wieder Anlass, bewährte Abläufe neu zu überdenken und zu organisieren. Erste Annäherungen

haben bereits stattgefunden. So wurden in strategischer Hinsicht die Satzungen in Zusammenarbeit mit Aarau neu definiert. Auf der operativen Stufe wurde vereinbart, dass die Schülerinnen und Schüler von Aarau Rohr 2010 erstmals am Aarauser Maizug teilnehmen werden. Von grosser Bedeutung für die KSBR wird auch die geplante Einführung eines Qualitätsleitbilds sein und die externe Schulevaluation, die vom BKS auf 2011 angekündigt wurde. Bei dieser Analyse werden die Stärken und Schwächen einer Schule aufgedeckt. «Wir wollen als Schule selbstständig und autonom bleiben», bestätigt Ueli Frey. «Es ist jedoch wichtig, dass wir die Zusammenarbeit und das Gespräch mit Aarau und Buchs pflegen und auch regionalen Interessen Beachtung schenken. Dies hat sich die Kreisschulpflege für die nächste Amtsperiode zum Ziel gesetzt», bekräftigt Ueli Frey. «Es wird eine grosse Herausforderung werden, wir sind bereit dazu.»
Monika Scholz

Die Kreisschulpflege spricht über ihre Motivation, die Aufgaben der kommenden Amtsperiode 2010–2013 anzugehen:



Führung und Koordination

Ueli Frey, Präsidium

Dafür stehe ich ein: «Glückliche Kinder, die gerne zur Schule gehen und gut ausgebildet werden, Lehrpersonen, die motiviert sind und begeistert an unserer Schule unterrichten, und zufriedene Eltern.»



Information und Kommunikation

Christel Senn, Vizepräsidium

Ich identifiziere mich mit dem Satz aus dem Leitbild: «Wir sind engagiert, motiviert, kritisch und offen für Neues.»



Infrastruktur und Sportschule

Jules Fricker

Kurze Schulwege zu allen Oberstufenabteilungen aus Aarau Rohr und Buchs oder die Verknüpfung von Schule und Spitzensport sind nur ein Teil der Vorzüge, wofür sich ein Einsatz zum Weiterbestand der KSBR lohnt.



Pädagogik und Soziales

Ruth Müller

In der KSBR stimmen die Grundlagen, dass das «Unternehmen Schule» gelingt. Es wird ressourcen- und lösungsorientiert gearbeitet, auf der Kommunikationsebene wird Offenheit und Konfliktfähigkeit angestrebt.



Finanzen und Qualitätssicherung

Boris Meyer

Ich setze mich für eine qualitativ hochwertige Kreisschule ein, wo sich Kinder wohl fühlen, unterstützt und gefördert werden, damit sie sicher den Schritt ins Berufsleben oder an eine weiterführende Schule nehmen können.

Termine der Kreisschule

- | | |
|-------------------|--|
| 21. März | Schülerkonzert Buchs |
| 25. März | Kreisschulratsitzung |
| 26. März | Theateraufführung Unter-/Mittelstufe Risiacher Schulhauskonzert mit Instrumentenschnuppern in Rohr |
| 27. März | |
| 1. April | Heimattag Rohr/Unihockey-Turnier Mittelstufe Gysimatte |
| 2. bis 5. April | Osterfeiertage |
| 10. bis 25. April | Frühlingsferien |
| 26. April | Schulbeginn nach Stundenplan |

Reichhaltiges Angebot der Themenwochen in den Sportferien

Vom Segelflugzeug über Mode bis zum alten Ägypten

In jedem Schuljahr beteiligen sich jede Lehrperson, jeder Schüler und jede Schülerin an einer Themenwoche oder einem Lager. Die Acht- und Neuntklässler können anstelle einer Themenwoche auch eine Schnupperlehre absolvieren, von diesem Angebot wird rege Gebrauch gemacht. Die Kreisschule hat auch in diesem Winter wieder 12 Kurse für Daheimgebliebene ausgeschrieben, welche als Themenwoche besucht werden konnten.

Nebst den drei Schneesportlagern in Elm, Fiesch und Blatten konnten auch themenspezifische Kurse besucht werden; den eisigen Temperaturen entsprechend ein Kurs zum Thema Eisbären. Für die zukünftigen Schauspielerinnen und Schauspieler gab es das Angebot, eine Woche lang intensiv Theater zu spielen und sich einer Rolle vollends hinzugeben. Wer gerne bastelt, war mit dem Kurs «Wir basteln ein Segelflugzeug» bestens bedient. Eifrig wurde gesägt, geleimt und gemalt. Es gab aber auch einiges aus



Stolze Besitzer eines selbst gebastelten Modellfliegers.

der Geschichte der Fliegerei zu erfahren. Auch für Modedesigner gab es ein Angebot: Kapuzenpulli.

In dieser lehrreichen Woche konnte jeder Teilnehmer einen eigenen Pulli nach seinen modischen Vorstellungen entwerfen und nähen. Wer sich für die faszinierende Kultur der alten Ägypter interes-

sierte, meldete sich für den entsprechenden Kurs an. Nebst dem Deuten von Hieroglyphen konnten auch beim Museumsbesuch in Basel viele Eindrücke gesammelt werden. Da die Teilnehmenden der Kurse sich aus verschiedenen Klassen zusammensetzten, kam auch dem sozialen Miteinander eine grosse Bedeutung zu.

Thomas Merkofer

Einführung in das Handwerk des Buchbindens

Das war eine echte Powerwoche mit Schülerinnen und Schülern, die Lust am ästhetischen Arbeiten hatten. Die in den ersten zwei Tagen gezeigten Grundtechniken haben sie alle sehr schnell erfasst und jeweils für sich individuell ausdifferenziert. Gezeigt wurden die offene Bindung und die geschlossene Bindung von Büchern. Wir haben es tatsächlich so weit gebracht, dass bei den Buchblöcken nicht nur die genähte Heftung ausprobiert wurde, sondern auch verschiedene Formate im Rücken durch die Klebebindung fixiert wurden. Es wurden unterschiedliche Papiere angeboten: von handgeschöpften, handbedruckten, beflockten bis geprägten Papieren hatten die Schüler viel Auswahl. Zusätzlich wurde auch das Arbeiten mit Buchbinderleinen und das Ausprobieren von verschiedenen Leimen angeboten. Fachliche Begriffe aus dem Bereich des Buchbindens sind für diese Schüler kein Problem mehr. Gefertigt wurden Bücher aller Formen und Grössen, Leporellos und Mappen. Die Pannen, die hier und da unterlaufen sind, konnten alle behoben werden. Nennenswert war auch die Qualität der sozialen Interaktion, bei der jeder Schüler nach eigenen Kräften jedem Schüler weitergeholfen hat. Auch beim gemeinsamen Aufräumen haben sich alle engagiert. Nicht einer hat



Ein Buch entsteht in zahlreichen kleinen Schritten.

gemotzt oder beim Aufräumen geschludert. Es war eine produktive Woche, die allen Spass gemacht hat.

Katja Klaas

Schneesportlager in Elm, Fiesch und Blatten

Wiederum konnten drei Schneesportlager durchgeführt werden. Das Mittelstufenlager fand wie in den letzten Jahren in Elm statt. Für die ersten beiden Klassen der Oberstufe wurde das Sport- und Feriendorf Fiesch ausgewählt und für die beiden letzten Oberstufenjahrgänge war Blatten im Lötchenthal diesjähriger Lagerort.

Lager der Mittelstufe in Elm

Wir durften in Elm eine schöne Woche mit viel Schnee und vielen sonnigen Gemütern verbringen. Wir konnten uns täglich auf den Pisten vergnügen. Die Kinder waren äusserst motiviert, lernten viel und konnten sich täglich an ihren Fortschritten erfreuen. So zeigten sich am Freitagabend im Zug alle müde und zufrieden. Die Woche war wohl anstrengend, aber sie ist fast zu schnell vorbeigegangen. Es ist mir ein Anliegen, an



Gute Stimmung im Skilager Fiesch.

dieser Stelle nochmals allen zu danken, die zum Gelingen dieses Lagers beigetragen haben, speziell den Schneesportleiterinnen und -leitern.

Jonas Bär

Lager 1. und 2. Oberstufe in Fiesch

Bei Schneefall bestiegen 34 Schülerinnen und Schüler sowie sechs Leiterinnen den Zug in Richtung Fiesch. Nach halbtägigem Einfahren wurden die Zimmer bezogen, und schon bald wurde auch das erste Essen serviert. Jeweils um 7.30 Uhr gab es Frühstück und um 8.30 Uhr war Abmarsch zur Gondelstation. Nach dem Einlaufen ging es dann in den verschiedenen Ski- und Snowboardgruppen auf die Piste. Die Teilnehmenden lernten von ausgebildeten J+S-Leiterinnen und -leitern Grundlagen, Schwungformen und Freestyle-Elemente bei idealen Schneeverhältnissen. Am Abend waren verschiedene Spiele, ein Ping-Pong-Turnier, Filme, Kegeln und eine Disco angesagt. Am Freitag hiess es packen, putzen und ein letztes Mal auf die Piste, bevor es um 16.00 Uhr wieder auf die Rückreise ging.

Nadine Schneider



Impressionen aus dem Skilager Blatten





Veranstaltungen in der Gemeinde

- 17. März 2010** **Kaleidoskop – Gewalt und Jugendliche**
mit Yvonne Hoheisel, einer betroffenen Mutter in Suhr.
Warum lassen viele Jugendliche ihre Fäuste sprechen?
Sind die Jugendlichen der Spiegel unserer Gesellschaft?
Diesen und anderen Fragen gehen wir nach und suchen nach möglichen Lösungen.
9.00 Uhr kath. Pfarreisaal
- 21. März 2010** **Kreisschule Buchs-Rohr – Konzert der Musikschule**
17.00 Uhr Gemeindesaal
- 23. März 2010** **Jugendarbeit Suhr-Buchs – Elterninformationsabend**
zum Thema «Neue Medien – Generation Internet»
Warum sind Kinder und Jugendliche vom Internet fasziniert?
Wo halten sie sich im Netz auf? Wie kann man sich als Eltern verhalten?
19.30 Uhr Aula Schulhaus Suhrenmatte

Bitte melden Sie uns Ihre öffentlichen Veranstaltungen in Buchs unter Telefon 062 834 74 11 oder kanzlei@buchs-aargau.ch, damit sie im Veranstaltungskalender publiziert werden können.